

# Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 9190 Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Stand: Dezember 2019



## Beschreibung

Stieleichenwälder und Eichen-Buchen-Mischwälder auf Sandböden; mäßig wüchsige und relativ lichte Bestände. Im Oberrheinischen Tiefland auf mäßig trockenen, sauren Dünen sanden oder Sand- und Kiesstandorten der pleistozänen Niederterrasse zwischen Baden-Baden und Schwetzingen; im Neckar- und Taubergäu sowie im Odenwald auf stark sauren, wechselfeuchten bis nassen Standorten mit Pfeifengras, meist in Muldenlage; dort nur seltene und sehr kleinflächige Vorkommen.

## Biotoptypen Baden-Württembergs (Schlüssel WBK, [LUBW])

- 04 [56.20] – Birken-Stieleichen-Wald mit Pfeifengras
- 03 [55.50] – Traubeneichen-Buchen-Wald

**Die Erhaltung dieses Lebensraumtyps ist an eine aktive Bewirtschaftung / Pflege gebunden!**

## Waldentwicklungstyp (laut WET-RL, ForstBW 2014)

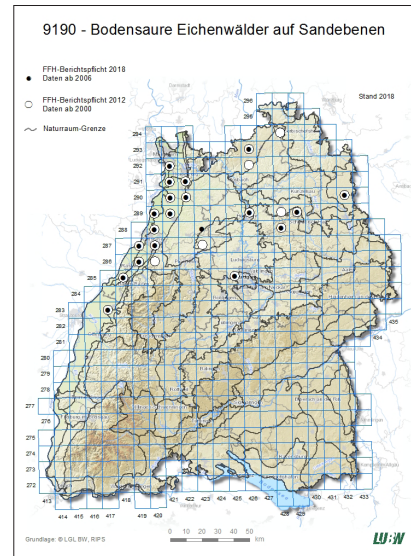
Stieleichen-Mischwald; Traubeneichen-Mischwald

## Erhaltungsziele (laut FFH-Sammelverordnungen)

- „Erhaltung der natürlichen, nährstoffarmen, bodensauren Standortverhältnisse ohne Nährstoff- oder Kalkeinträge“
- „Erhaltung einer in Abhängigkeit von unterschiedlichen Standortverhältnissen wechselnden lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten des Bodensauren Honiggras-Eichenwaldes (*Holco mollis-Quercetum*) oder des Rheinischen Birken-Traubeneichenwaldes (*Betulo-Quercetum petraeae*)“
- „Erhaltung von lebensraumtypischen Habitatstrukturen mit verschiedenen Altersphasen sowie des Anteils an Totholz und Habitatbäumen unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik“
- „Erhaltung einer der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung angepassten Waldbewirtschaftung“

## Handlungsbedarf aufgrund des Ergebnisses der FFH-Berichtspflicht 2018

Landesweit **günstiger Erhaltungszustand**: Leichte Ausdehnung der Fläche und des Verbreitungsgebietes in den letzten Jahren. Zukünftige Entwicklungen sind jedoch bislang nicht abschätzbar. Gefährdungen des LRT ergeben sich insbesondere durch Neophyten, Verbiss, Eutrophierung sowie durch Bodenschutzkalkung natürlich saurer Standorte. Aktuelle Vorkommen des LRT können nur durch stete Bewirtschaftung / Pflege erhalten werden.



Fläche 9190 in BW: 322 ha (Stand Juni 2017)

## Schutzstatus BW

### Rote Liste (Stand 2002)

56.20: 2  
55.50: 3

### FFH-RL

Anhang I

### Weitere

geschützt nach § 30a LWaldG

Rote Liste Kategorien:

3 = gefährdet; 2 = stark gefährdet

## FFH-Bewertungsparameter (laut MaP-Handbuch Version 1.3, S.149 – Erhaltungszustand B)

### Anteil gesellschaftstypischer Baumarten

76 – 90%

### Anteil gesellschaftstypischer Baumarten in der Vorausverjüngung

50 – 90 %

### Bodenvegetation

Eingeschränkt vorhanden

### Altersphasen

3 – 4

### Habitatbäume / Totholz

2 – 5 Bäume/ha | 3 – 10 fm/ha

### Beeinträchtigungen

Mittel (siehe nächste Seite)

# Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 9190 Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen

Stand: Dezember 2019

Beurteilung von Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen			
	Unbedenkliche Bewirtschaftung / Nutzung	I.d.R. erhebliche Beeinträchtigung	Pflege + Entwicklung
	Erhaltung	Einzelfallprüfung	Wiederherstellung (bei ungünstigem Erhaltungszustand)
<b>Allgemeingültige Maßnahmen</b>	<p>Berücksichtigung der Erhaltungsziele und der Erhaltungsmaßnahmen des jeweiligen MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewirtschaftung gemäß der WET-RL</li> <li>▪ Standortangepasste pflegliche Holzernte- und Rückemethoden (ForstBW-Merkblatt 10/2012)</li> <li>▪ Feinerschließung unter Beachtung der naturschutzfachlichen Hinweise der RL Feinerschließung 2003</li> <li>▪ Wegeinstandsetzung unter Verwendung standortgemäßer Materialien (Hinweise zum forst- und naturschutzrechtlich konformen Vorgehen bei Erschließungsmaßnahmen im Wald, ForstBW 2017)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einbringen nicht gesellschaftstypischer Baumarten in erheblichem Umfang bzw. Erhöhung des Anteils nicht lebensraumtypischer Baumarten</li> <li>▪ Sicherung oder Förderung nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten inkl. deren Naturverjüngung</li> <li>▪ Reduktion des Anteils an Alt- und Totholz</li> <li>▪ Schaffung von Verjüngungsflächen ohne Verbleib eines Verbundes an Altbäumen</li> <li>▪ Befahrung von Beständen außerhalb der Maschinenwege und Rückegassen</li> <li>▪ Neu- und Ausbau befestigter Wege einschließlich der Ausbau eines vorhandenen Maschinenweges zum Fahrweg durch Biotope bzw. in oder am Rand von Lebensraumtypen</li> <li>▪ Eingriffe in Relief und Oberflächenstruktur</li> <li>▪ Unzureichende Wildbestandsregulierung mit der Folge erheblicher Verbiss- und Schälsschäden an der gesellschaftstypischen / lebensraumtypischen Verjüngung</li> <li>▪ Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit Ausnahme von Polterschutzspritzen und Verbisschutz</li> <li>▪ Nährstoffeintrag, auch aus dem Umfeld (insbesondere relevant für wassergeprägte Biotope / Lebensraumtypen)</li> </ul>	<p>Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen des MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reduktion des Anteils nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten (in Baumbestand oder Verjüngung)</li> <li>▪ Förderung seltener Mischbaumarten</li> <li>▪ Erhöhung des Anteils an liegendem / stehendem Totholz und an Habitatbäumen</li> <li>▪ Erhöhung der Produktionszeiten bzw. Zieldurchmesser</li> <li>▪ Förderung und Entwicklung mosaikartig verteilter Altersstadien</li> <li>▪ Gestaltung strukturreicher Waldaußen- und -innenränder</li> <li>▪ Aufgabe oder Rückbau von Fahr- und Maschinenwegen</li> <li>▪ Neubegründung bzw. Wiederherstellung von Biotopen / Lebensraumtypen auf geeigneten Standorten</li> </ul>
<b>LRT-spezifische Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung der Eiche. Hierbei können entsprechende Naturverjüngungsverfahren (z.B. Schirmschlag &gt; 0,5ha mit rascher Freistellung nach erfolgreicher Ansamung der Eiche) zur Anwendung kommen siehe WET-RL</li> <li>▪ Gewährleistung künftiger Eichenbeteiligung auch durch Saat, Pflanzung; Verbiss-Einzelschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verjüngungsverfahren, die einer Wiederbestockung mit Eiche abträglich sind</li> <li>▪ Bodenschutzkalkung</li> <li>▪ Wegeinstandsetzung mit standortfremden Materialien</li> <li>▪ Nur auf nassen / wechselfeuchten Standorten: Entwässerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wiedereinführung traditioneller Nutzungsformen (z.B. Mittel-/Niederwaldwirtschaft) zur Erhöhung der ökologischen Wertigkeit, insbesondere unter Artenschutzaspekten (Habitat-tradition historisch alter Wälder)</li> </ul>

Weitere Informationen zum FFH-Lebensraumtyp 9190:

[www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/9190-bodensaure-eichenwälder-auf-sandebenen](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/9190-bodensaure-eichenwälder-auf-sandebenen)